



Marktbericht

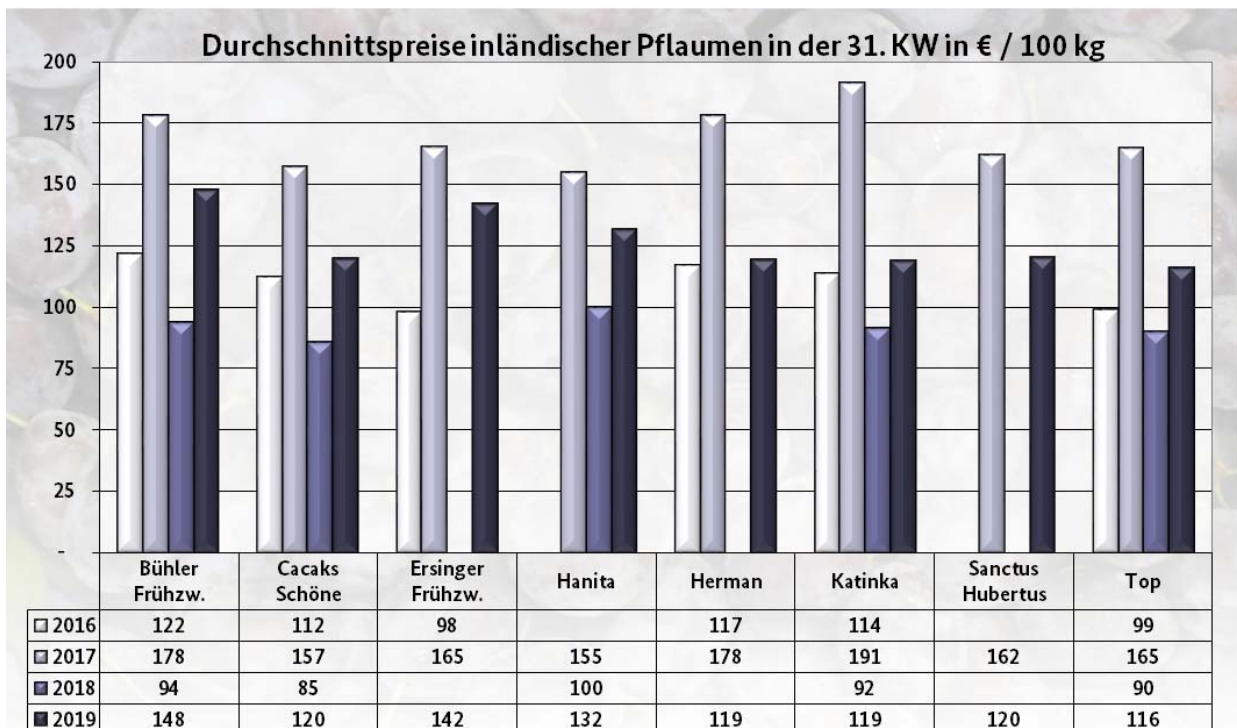
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 31 / 19 vom 07.08.2019 für den Zeitraum 29.07. – 02.08.2019

Pflaumen

Deutsche Offerten herrschten vor: Vorrangig konnte man auf Katinka, Herman und Cacaks Schöne zugreifen. Serbische Cacaks Schöne spielten eine wichtige Rolle, fehlten indes in Frankfurt und Köln. Abladungen aus Spanien und Italien ergänzten das Geschehen, welches verschiedene osteuropäische Länder komplettierten. Die Verfügbarkeit dehnte sich offensichtlich aus. Die Qualität überzeugte dabei in den meisten Fällen, die Ausfärbung der Früchte sprach durchaus an. Trotzdem konnte die Nachfrage nicht immer mit der Bereitstellung Schritt halten. Bestände waren mancherorts unvermeidbar. Deren Kondition schwächte sich schnell ab, was die Händler zu Vergünstigungen zwang, um diese Partien loszuwerden. In Berlin tauchten einheimische Mirabellen zu 4,50 je kg und französische Reineclauden zu 2,35 € je kg auf.

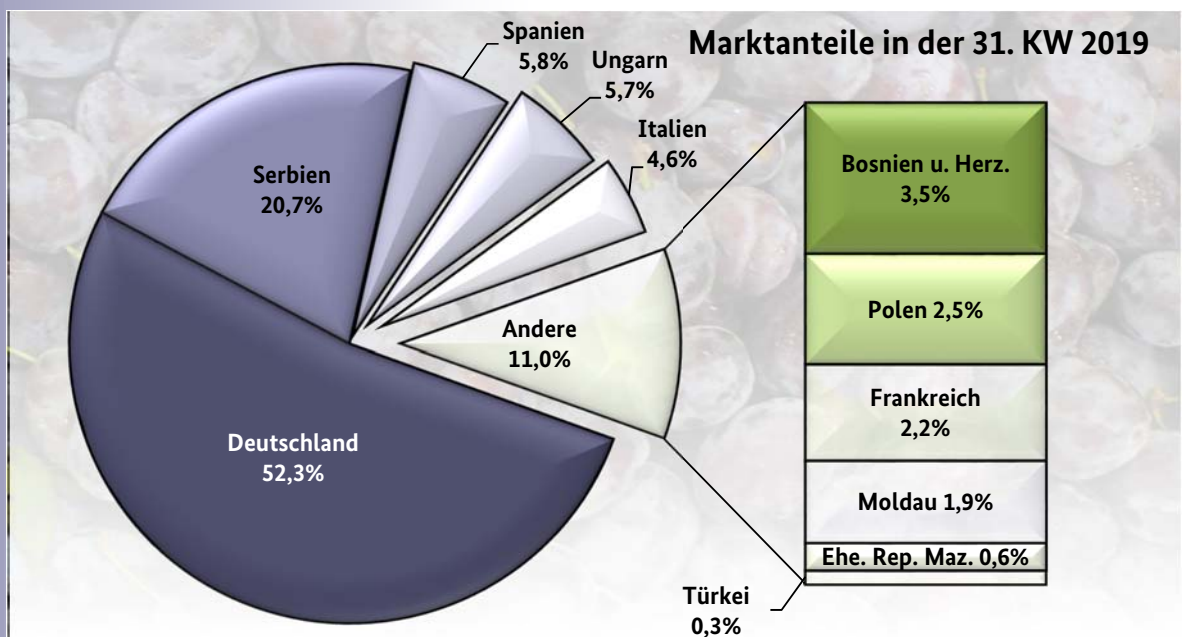
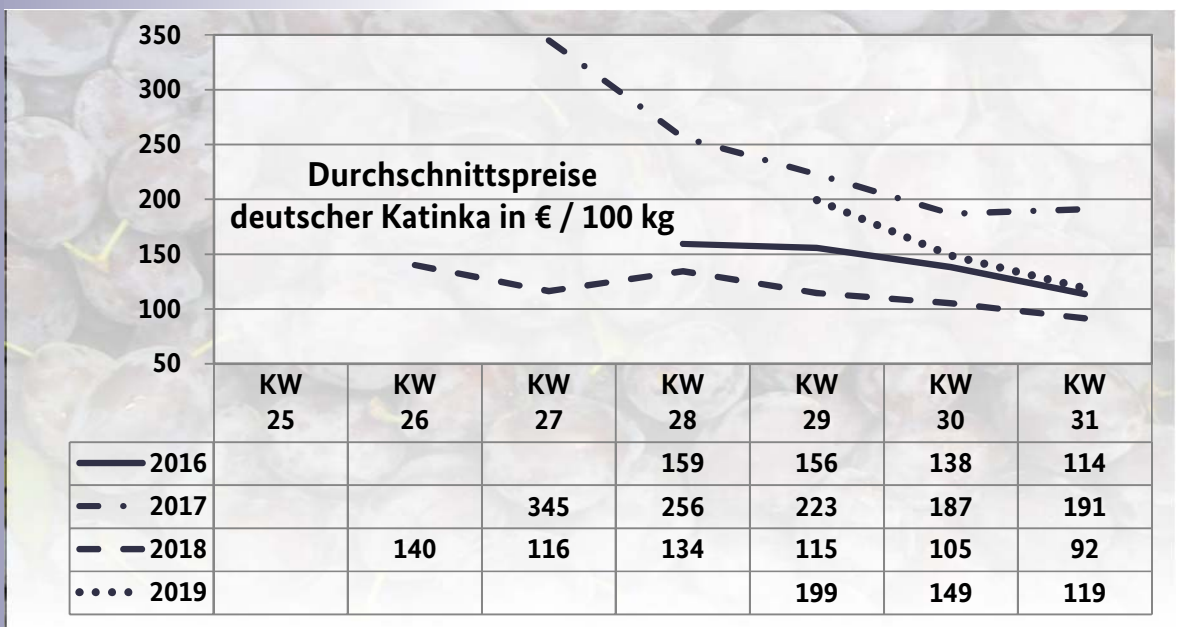
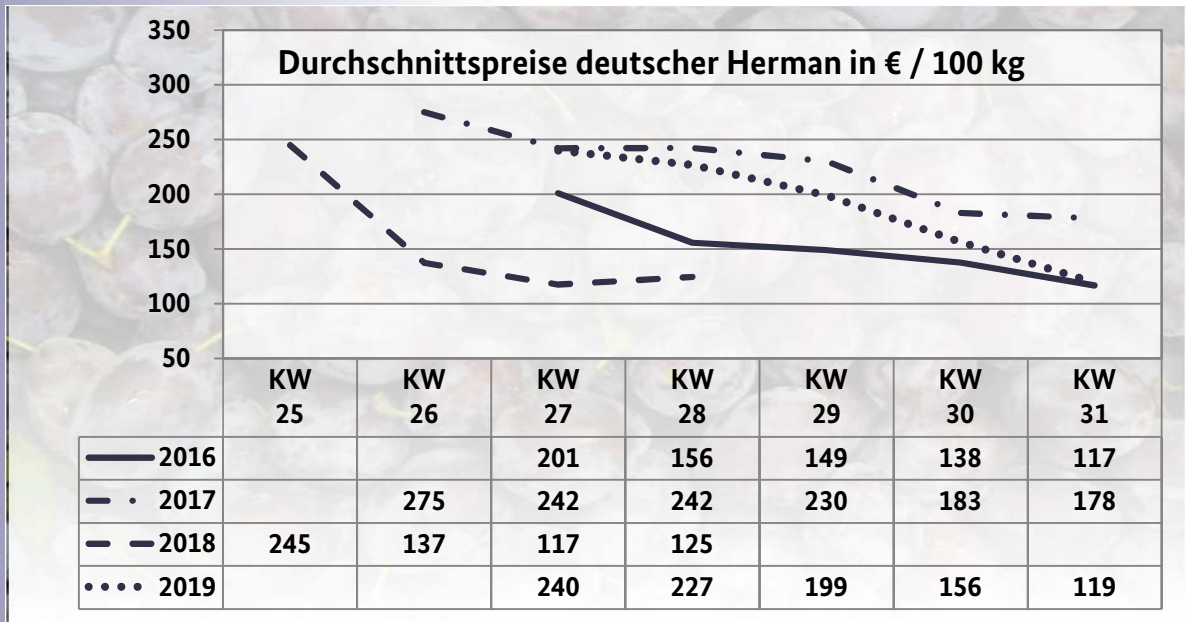


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Belieferung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Pflaumen



Pflaumen
Anbauflächen und Ertrag in den Jahren 2016 bis 2018

Land	Jahr	Pflaumen/Zwetschen			Mirabellen/Renekloden		
		Fläche* in ha	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt	Fläche* in ha	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland	2016	3.855	98,0	377.831	491	87,0	42.737
	2017	4.191	57,0	238.847	639	42,3	27.026
	2018	4.188	146,2	612.288	635	140,1	88.917
Baden-Württemberg	2016	1.508	83,0	125.170	190	73,5	13.989
	2017	1.782	42,5	75.753	313	33,9	10.615
	2018	1.782	146,8	261.661	313	148,8	46.594
Bayern	2016	437	71,2	31.130	41	51,3	2.109
	2017	369	64,7	23.866	54	39,3	2.109
	2018	369	106,8	39.410	54	103,1	5.528
Brandenburg**	2016	113	86,5	9.750	10	.	.
	2017	114	54,1	6.191	9	13,9	125
	2018	114	97,9	11.204	9	110,3	994
Hamburg	2016	16	66,2	1.053	10	.	.
	2017	16	36,8	587	1	.	.
	2018	16	124,2	1.980	1	.	.
Hessen	2016	60	151,0	9.033	10	.	.
	2017	70	38,7	2.714	16	.	.
	2018	70	137,7	9.671	16	112,5	1.801
Mecklenburg-Vorpommern	2016	.	.	4.994	.	.	.
	2017	57	28,5	1.622	1	.	.
	2018	.	.	4.994	1	.	.
Niedersachsen**	2016	247	94,2	23.261	2	70,9	112
	2017	237	44,0	10.420	9	9,6	82
	2018	238	172,7	41.080	8	36,7	288
Nordrhein-Westfalen	2016	228	129,9	29.590	11	84,8	957
	2017	311	77,1	23.934	10	65,8	641
	2018	311	138,4	42.989	10	91,3	889
Rheinland-Pfalz	2016	836	113,0	94.451	185	93,8	17.315
	2017	884	63,1	55.739	189	54,1	10.236
	2018	884	171,2	151.304	189	147,9	27.975
Saarland	2016	.	.	.	5	.	.
	2017	.	.	.	8	.	.
	2018	.	.	.	8	.	.
Sachsen**	2016	102	126,4	12.936	-	-	-
	2017	.	.	7.916	.	.	.
	2018	.	.	10.981	.	.	58
Sachsen-Anhalt	2016	90	142,3	12.794	5	.	.
	2017	76	136,2	10.420	.	.	.
	2018	76	168,6	12.896	.	.	.
Schleswig-Holstein	2016	23	104,9	2.427	1	.	.
	2017	26	20,5	525	0	.	.
	2018	26	72,7	1.860	0	.	.
Thüringen**	2016	144	144,9	20.903	31	171,0	5.335
	2017	139	136,0	18.900	28	69,5	1.942
	2018	139	177,2	24.624	24	144,1	3.467

* = Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2017 (vgl. Fußnote 2).

** = Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

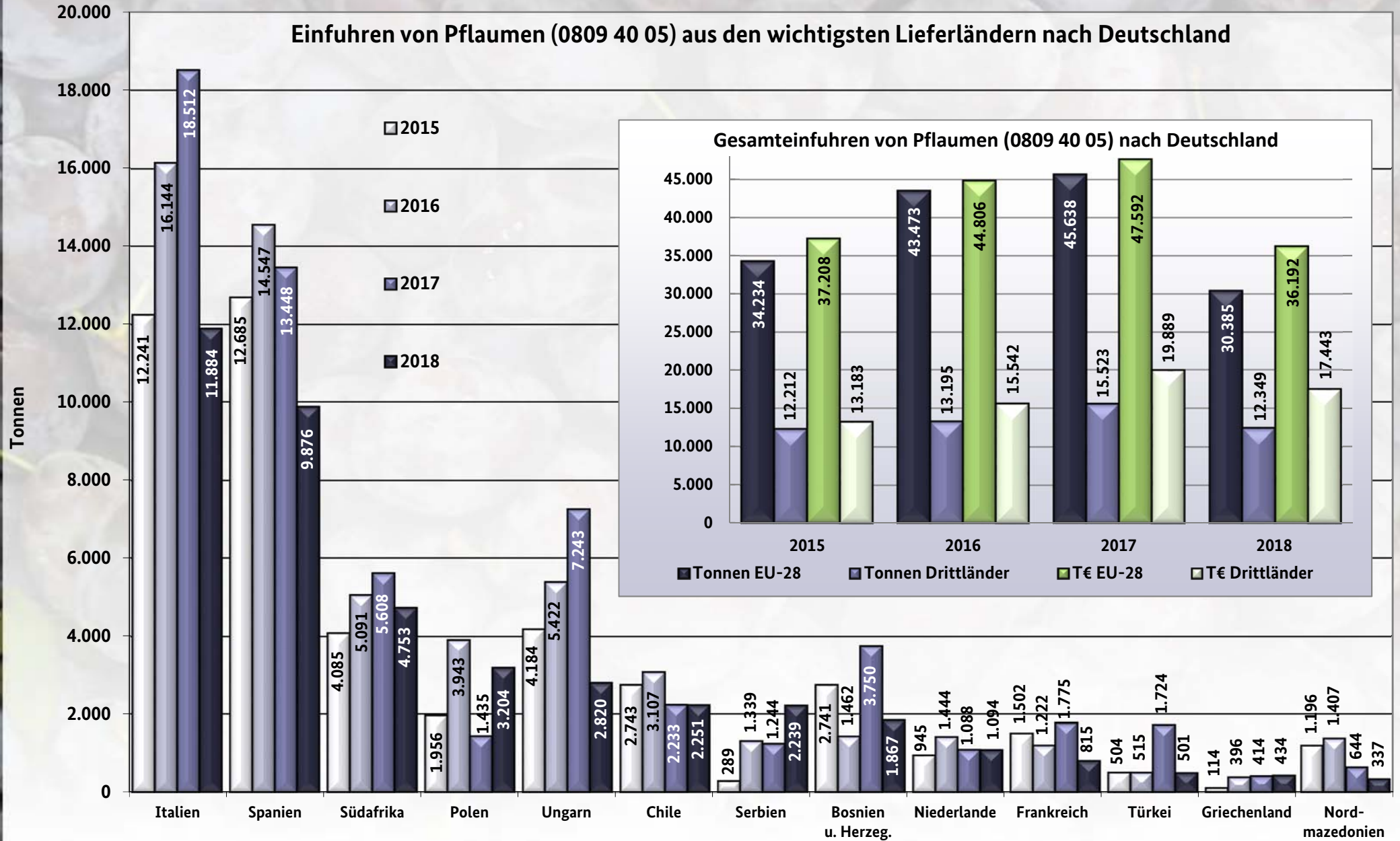
. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

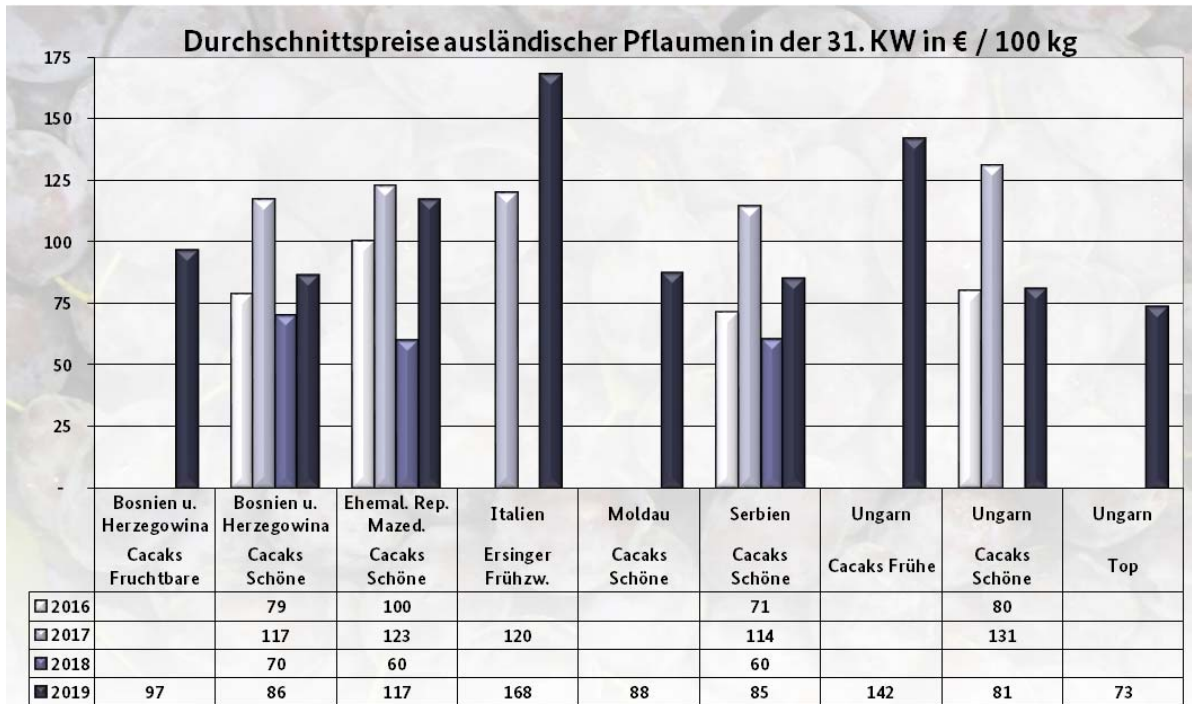
Einfuhren von Pflaumen (0809 40 05) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	30.385	36.192	45.638	47.592	43.473	44.806	34.234	37.208	38.765	33.387
Drittländer	12.349	17.443	15.523	19.889	13.195	15.542	12.212	13.183	7.667	9.395
Gesamteinfuhr	42.734	53.635	61.161	67.481	56.668	60.348	46.447	50.391	46.432	42.782

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Italien	11.884	13.977	18.512	17.624	16.144	15.055	12.241	12.696	15.568	11.975
	Spanien	9.876	15.490	13.448	16.716	14.547	19.051	12.685	16.284	11.959	13.218
	Polen	3.204	1.332	1.435	1.429	3.943	2.000	1.956	1.296	2.160	935
	Ungarn	2.820	1.423	7.243	5.890	5.422	2.999	4.184	2.385	5.087	2.312
	Niederlande	1.094	1.970	1.088	1.782	1.444	3.040	945	1.641	1.556	2.412
	Frankreich	815	1.361	1.775	2.311	1.222	1.923	1.502	2.174	1.606	1.834
	Griechenland	434	364	414	279	396	394	114	71	409	245
	Bulgarien	82	46	144	111	0	0			4	1
	Kroatien	49	59	435	309						
	Vereinigtes Königreich	33	33	54	58	54	72	71	70	59	56
	Österreich	30	58	625	548	209	168	289	261	201	149
	Rumänien	21	16	355	381	48	32	182	234	62	86
	Slowenien	19	11								
	Belgien	17	37	92	123	25	36	61	84	39	55
	Luxemburg	4	6	15	23	6	13	1	2	1	3
	Tschechische Rep.	2	3	1	2	2	3	1	1		
	Litauen	1	5	1	5	2	8	3	8	3	8
	Dänemark	1	1	0	1	5	11	0	0	50	97
Portugal					1	1	1	1			
Schweden									1	1	
Drittländer	Südafrika	4.753	10.201	5.608	9.916	5.091	7.593	4.085	5.750	3.797	5.443
	Chile	2.251	3.517	2.233	3.347	3.107	4.470	2.743	3.260	1.847	2.329
	Serbien	2.239	781	1.244	884	1.339	314	289	148	28	11
	Bosnien u. Herzeg.	1.867	1.240	3.750	3.159	1.462	1.153	2.741	1.544	1.412	731
	Türkei	501	1.003	1.724	1.793	515	1.013	504	910	445	744
	Ehe. jug. Rep. Mazed.	337	200	644	532	1.407	679	1.196	642	90	45
	Republik Moldau	255	221	220	138						
	Argentinien	135	264	12	34	108	202	543	827	21	44
	Schweiz	5	8					5	8	2	4
	Volksrepublik China	2	2	0	1	1	1	3	5	0	0
	Peru	2	1	1	3	0	1	1	1	2	3
	Israel	1	2	2	3	2	4	8	14	2	1
	Libanon	1	1							1	1
	USA	1	1					7	16	2	5
	Ecuador	0	1					0	0		
	Honduras	0	0					0	0	0	0
	Albanien			40	36						
	Costa Rica			23	29					4	7
	Ukraine			19	12	1	1	0	0		
	Brasilien			1	1	159	106	81	48	1	2
übrige Drittländer	0	0	1	1	4	5	7	10	14	25	

Einfuhren von Pflaumen (0809 40 05) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland





Äpfel

Neuseeland, Chile und Argentinien deckten den Bedarf an Überseeimporten ab. Deren Präsenz verringerte sich. Oftmals befanden sich diese Zufuhren im Mittelpunkt des Interesses, sodass sie genügend beachtet wurden. An einigen Plätzen verschob sich der Fokus aber auch schon auf die Artikel der neuen europäischen Ernte. In diesem Segment dominierte Deutschland mit zahlreichen Varietäten wie etwa Piros, Jamba, Galmac und Arkcham. Die Niederlande schickten Discovery, Frankreich beteiligte sich mit Delberestivale. Aus dem letzten Jahr waren insbesondere noch einheimische Elstar und Jonagold anzutreffen, welche jedoch ab und zu unter organoleptischen Mängeln litten. Italienische Golden Delicious und Granny Smith rundeten das Sortiment ab. Generell verlief der Verkauf in einem kontinuierlichen Rahmen. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Hier und da senkten die Vertrieber ihre Forderungen, um den Umschlag zu beschleunigen.

Birnen

Die Früchte aus Südafrika und Chile verloren an Bedeutung. Sie wurden aber durchaus freundlich nachgefragt, da die europäische Konkurrenz aus qualitativen Gründen nicht immer auf Anklang stieß. Die Preise verharrten meist auf dem bisherigen Level. In den Handel mit den europäischen Offerten kam Schwung, denn das Angebot verbreiterte sich: So gab es inzwischen auf allen Märkten französische Dr. Jules Guyot. Das spanische Gegenstück, Limonera, trat lediglich in München nicht auf. Italien sendete unter anderem Carmen und Santa Maria. Mit ersten türkischen Santa Maria, die in Hamburg bis zu 7,50 € und in Berlin minimal 6,- € je 4-kg-Packstück kosteten, wurde die Warenpalette ergänzt. Die Bewertungen blieben häufig stabil, tendierten wegen der üppigeren Abladungen ab und an auch ein wenig abwärts.

Tafeltrauben

Italienische Zuströme prägten das Geschehen: Vorrangig wurden Victoria und Black Magic, eher abrundend Italia und erste Red Globe angeliefert. Spanien spielte eine größere, Frankreich insgesamt gesehen eine kleinere Rolle. Griechische Flame Seedless und Prime Seedless komplettierten, neue Red Superior Seedless tauchten in Frankfurt auf. Die ägyptischen Importe hatten sich massiv eingeschränkt und waren kaum noch von Belang. In München verschwanden sie fast aus dem Sortiment, was dazu führte, dass der Bedarf nur mit Mühe befriedigt werden konnte und die italienischen Chargen daher ihr hohes Preisniveau bestätigten. Türkische Sultana überzeugten hinsichtlich ihrer Güte nicht durchgängig. Produkte ohne Kern standen generell im Mittelpunkt, kernhaltige musste man mancherorts mit Vergünstigungen abwickeln. In Berlin verliefen die Geschäfte mit den italienischen Artikeln etwas holprig, da diese geschmacklich Wünsche offen ließen.

Erdbeeren

Der Abschluss der Saison war greifbar, denn sowohl die Nachfrage als auch die Verfügbarkeit begrenzte sich augenscheinlich. Die Präsenz der inländischen Mengen schmolz dahin. Belgien und die Niederlande ergänzten. In Köln versuchten die Vertreiber, ihre Aufrufe heraufzusetzen, was das Interesse merklich verringerte. In München waren die belgischen Offerten zu teuer, sodass sie nur mit Schwierigkeiten untergebracht werden konnten. Hier wirkte sich eine uneinheitliche Aufmachung negativ auf deren Umschlag aus. Berlin berichtete von einer flotten Vermarktung zu maximal 2,80 € je 500-g-Schale für die inländischen Früchte. Eine weite Preisspanne war in Frankfurt zu erkennen: Konditionsschwache Partien kosteten 1,50 € und knappe exklusive 3,- € je 500-g-Schale.

Aprikosen

Die Versorgung reduzierte sich: Frankreich, die Türkei, Spanien und Italien verloren an Bedeutung. Auch die Zufuhren aus Österreich, Griechenland und Bulgarien brachen ein. Der Verkauf gestaltete sich trotzdem eher heikel, denn die Haltbarkeit mancher Chargen ließ schon spürbar nach. Die Notierungen tendierten in der Mehrzahl aufwärts. In Hamburg wurden konstante Bewertungen dank einer verminderten Bereitstellung erreicht. In Köln beachtete man türkische Zuckeraprikosen zum Wochenende hin freundlicher, was die Preisfindung jedoch nicht wesentlich beeinflusste.

Kirschen

Die Präsenz der einheimischen Partien begrenzte sich augenscheinlich; die Saison bog auf ihre Zielgerade ein. Die Türkei spielte eine wichtigere Rolle im Sortiment, Belgien und verschiedene osteuropäische Länder komplettierten. Die eingeschränkten Abladungen stabilisierten oder erhöhten hier und da die Notierungen. Allerdings überzeugten einige Früchte hinsichtlich ihrer Festigkeit und ihres Geschmacks nicht. Vergünstigungen waren daher nicht immer zu vermeiden. Großkalibrige Offerten verteuerten sich in München leicht. In Köln wirkten sich die angehobenen Forderungen seitens der Vertreiber negativ auf die Abwicklungsgeschwindigkeit aus. Bestände konnten in Berlin trotz gewährter Verbilligungen nicht verhindert werden.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanien dominierte vor Italien und Griechenland. Frankreich und die Türkei kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. In Frankfurt rundeten einheimische gelbfleischige Pfirsiche zu maximal 2,40 € je kg das Angebot ab. Der Handel verlief eher schleppend, örtlich lediglich zum Wochenende hin etwas flotter. Außerdem häuften sich infolge der Hitze die konditionellen Mängel der Produkte. Also bröckelten die Bewertungen meist ab. In München blieben die Notierungen konstant, da das freundliche Interesse den Umschlag beschleunigte.

Zitronen

Spanien überwog vor Südafrika und Argentinien. Die Geschäfte gestalteten sich unaufgeregt. Die Preise entwickelten sich unterschiedlich: In Berlin und München verharrten sie auf ihrem bisherigen Level. In Hamburg verteuerten sich die spärlichen argentinischen Importe und die südafrikanischen vergünstigten sich. In Köln verbilligten sich die spanischen Artikel nachfrageinduziert. In Frankfurt sanken die Notierungen des gesamten Sortimentes.

Bananen

Der Absatz war für gewöhnlich von den hohen Temperaturen geprägt. Das Sommerobst befand sich erkennbar im Fokus der Kunden. Überdies drosselten die Ferien den Verkauf, der somit offensichtlich bloß in ruhigen Bahnen verlief. Den Zufluss aus den Reifereien hatten die Händler genügend darauf abgestimmt. Also konnten sie die Bewertungen mehrheitlich auf dem Niveau der Vorwoche fixieren. Örtlich verbilligte sich jedoch die Erstmarke aus Panama und Ecuador, anderswo lediglich die aus Panama. Lokal verteuerten sich die Zweit- und Drittmarken aus Costa Rica, während sich dem gegenüber die Drittmarken aus Kolumbien vergünstigten. Um nicht zu sehr wegen witterungsbedingt verschärft drohenden Farbumschlags bei den Früchten in Stress zu geraten, wurde nur wenig Ware unmittelbar am Stand offeriert, die meisten Partien direkt aus dem Lager heraus disponiert.

Blumenkohl

Deutschland herrschte vor, Belgien trat nur örtlich auf. Die Versorgung schränkte sich zwar leicht ein, reichte aber aus, um den Bedarf zu befriedigen. Die Nachfrage zeigte sich nicht besonders stark und enttäuschte manchmal. Dabei konnte die Qualität durchaus überzeugen. Vergünstigungen sollten die Unterbringung beschleunigen, was indes nicht immer gelang.

Salat

Bei Eissalat dominierte Deutschland vor Belgien. In Hamburg trafen nur wenige inländische Chargen ein, da erhebliche Mengen an den LEH gebunden waren. Dies führte zu Verteuerungen. In Frankfurt, München und Berlin zogen die Notierungen zunächst an, was sich jedoch negativ auf den Absatz auswirkte. Also senkten die Vertreter ihre Forderungen in Frankfurt wieder. In Köln waren Preisschwankungen zu erkennen, die auf einer uneinheitlichen Qualität basierten. Bei Kopfsalat bestimmten deutsche vor belgischen Offerten das Geschehen. Die Bewertungen der einheimischen Parteien verharrten meist auf dem bisherigen Level, die der belgischen Artikel veränderten sich infolge unterschiedlicher Kaliber und Gewichte. In Hamburg waren die inländischen Produkte recht klein, weshalb sie sich vergünstigten. In München verbilligten sich die belgischen Anlieferungen ferienbedingt. Bunte Salate aus Deutschland konnten in einem kontinuierlichen Rahmen platziert werden. Die Vermarkter sahen daher bloß selten Anlass, ihre Aufrufe zu modifizieren, da die Bereitstellung hinreichend mit dem Interesse harmonierte. Einheimischer Feldsalat wies in Frankfurt organoleptische Mängel auf. In Köln wurde er kaum beachtet. München berichtete unterdessen von einer verminderten Verfügbarkeit, weshalb die Kunden tiefer in die Tasche greifen mussten.

Gurken

Die Präsenz von Schlangengurken begrenzte sich augenscheinlich. Verteuerungen waren allgegenwärtig, in Berlin sollte man zum Beispiel 1,- € je Stück á 400 g bezahlen. Die Nachfrage und damit auch der Handel verflachte merklich. Die Verkäufer gewährten Vergünstigungen, um das Geschäft zu beleben. Dies gelang in der Regel. In Köln überzeugten die Produkte hinsichtlich ihrer Güte nicht immer. Tägliche Preisbewegungen waren in Frankfurt festzustellen: Erst aufwärts tendierend, bröckelten die Notierungen ab Dienstag ab. Zum Wochenende hin intensivierte sich die Unterbringung und die Bewertungen kletterten abermals nach oben.

Tomaten

Die Niederlande und Belgien bildeten das Fundament des Angebotes. Von der Wichtigkeit her schlossen sich Deutschland und Italien an. Französische und spanische Offerten ergänzten. In Frankfurt und Hamburg schränkte sich die Verfügbarkeit ein. Die Folge waren Verteuerungen. Dies führte wiederum zu einem schwachen Interesse, weshalb die Vermarkter ihre Forderungen reduzierten. Dadurch beschleunigte sich der Umschlag, was aber kaum noch Auswirkungen auf die Preise hatte. Lediglich in Köln blieben die Notierungen stabil. Hier ließen die Früchte in Bezug auf ihre Ausfärbung Wünsche offen, was die Aufnahme bremste. In Berlin und München hatten die bisherigen Bewertungen weiter Bestand.

Gemüsepaprika

Die Notierungen der bedeutsamen niederländischen roten, gelben und orangen Chargen schossen aufwärts. Bis zu 20,- € je 5-kg-Verpackung sollte man bezahlen. Die Kunden quittierten diese Entwicklung mit einer merklich verminderten Nachfrage. Die Bewertungen bröckelten daraufhin ab, lagen letztlich aber auf einem höheren Niveau als am Wochenanfang. Bloß die grünen Artikel behielten in etwa das Preislevel der 30. KW bei. Durch die massiven Verteuerungen der Produkte aus den Niederlanden griffen die Käufer intensiver auf die Konkurrenz zu. So wurden die das Sortiment komplettierenden belgischen und polnischen Erzeugnisse flott untergebracht. Die Forderungen für die türkischen Importe stiegen zwar auch an, jedoch nicht in einem solchen Maße wie die der niederländischen Abladungen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Für knappe und somit gesuchte qualitativ stabile Himbeeren und Stachelbeeren konnte man die Forderungen problemlos anheben. Aus der Türkei tauchten vermehrt dunkle Feigen auf; die Preispanne reichte von 8,50 und 12,- € je 18 bis 22 Stück. Die Einstände für spanische Gemüsezwiebeln verringerten sich stark, so wurden sie mittlerweile zu 9,- bis 11,- € je 10-kg-Sack veräußert. Einheimische Haushaltsware kostete zwischen 16,- bis 18,- € je 25 kg. Spanien schickte Zucchini und Auberginen trotz der sommerlichen Dominanz der mitteleuropäischen Anbauggebiete. Reichliche deutsche Buschbohnen und Stangenbohnen räumten stetig, aber ohne Besonderheiten. Dicke Bohnen und gelbe Wachsbohnen kamen aus dem nahen Ausland. Die Bewertungen von Weißkohl, Rotkohl und Wirsing sackten ab.

Hamburg

Für die 32. KW wurden per Luftfracht aus Israel frische Mangos erwartet. Hokkaidokürbisse aus Deutschland kosteten 1,40 € je kg. Die Präsenz von einheimischem Chinakohl intensivierte sich, was zu Vergünstigungen führte. Lauch aus Mitteleuropa verbilligte sich mengeninduziert. Spanische Gemüsezwiebeln und inländische Haushaltsware generierten zu wenig Nachfrage und die Preise tendierten daher abwärts.

Köln

Die Sommerferien sorgten für eine sehr schwache Aufnahme am gesamten Platz. Beerenobst war zwar nur in einem spärlichen Umfang vertreten, was jedoch genügte, um den Bedarf zu decken. Somit ergaben sich immer wieder größere Preisspannen mit einem Trend nach unten. Recht freundlich verlief der Handel mit Wassermelonen. Chicorée wurde teurer. Kleinste Partien an Stangenbohnen und Buschbohnen, überwiegend aus dem Inland, stillten das Interesse ohne Probleme.

München

Neben italienischen Feigen standen ab Mittwoch erste türkische Produkte bereit. Für brasilianische Erzeugnisse war die Saison schon zu Ende. In der verregneten ersten Wochenhälfte ging die Nachfrage nach Wassermelonen und Dessertmelonen deutlich zurück. Das Angebot an einheimischen Johannisbeeren und Stachelbeeren wurde dünner. Kulturheidelbeeren und Himbeeren lieferte man dagegen noch reichlich an. Chicorée verteuerte sich. Die höchsten Preisgewinne waren für das geringe Sortiment von Frischerbsen möglich. Die Notierungen von Buschbohnen und Stangenbohnen aus Deutschland tendierten aufwärts. Die Forderungen für inländische Zucchini veränderten sich nicht wesentlich. Rumänische Steinpilze waren nur in Kleinstmengen verfügbar und die Bewertungen verharrten auf einem festen Niveau.

Berlin

Türkische Feigen kosteten 9,- bis 10,- € je 1,4-kg-Packstück mit 20 Stück.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 31 / 2019 vom 29.07.19 bis 02.08.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		31. KW 2018	27. KW 2019	30. KW 2019	31. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	160			137	160			135	
Braeburn	Chile	70/75	142		105	105	105				
Braeburn	Chile	75/80	158		139	133	133				
Braeburn	Deutschland	lose		78	80	80					80
Braeburn	Italien	70/75		99	102	100					100
Braeburn	Italien	75/80		110	110	105					105
Braeburn	Neuseeland	70/75	168	163	147	144	138		149		
Braeburn	Neuseeland	75/80	171	155	135	131	143	119		145	
Braeburn	Neuseeland	80/85	172		149	150	150				
Braeburn	Österreich	lose				100	100				
Braeburn	Südafrika	70/75			126	160					160
Cripps Pink	Chile	75/80	177	169	160	160	160				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	198			210	210	210			
Delcorf/Delbarestivale	Frankreich	65/70				161					161
Delcorf/Delbarestivale	Italien	lose	130		128	121				121	
Early Gold	Deutschland	lose	178		140	135				135	
Early Gold	Frankreich	lose	218		138	161					161
Elstar	Chile	70/75		184	175	203			211	150	
Elstar	Deutschland	lose	217	95	98	120	93	103			164
Elstar	Frankreich	lose				195	195				
Golden Delicious	Deutschland	lose	105	79	85	85	85				
Golden Delicious	Italien	70/75		102	106	105					105
Golden Delicious	Italien	75/80	183	114	110	110	120	95		109	
Golden Delicious	Polen	lose		85	70	70					70
Golden Delicious	Südafrika	75/80	212	161	167	167	167				
Granny Smith	Chile	70/75	145		140	147	147				
Granny Smith	Chile	75/80	158	156	150	150	150				
Granny Smith	Frankreich	70/75				164	164				
Granny Smith	Italien	lose		110	110	114					114
Granny Smith	Italien	70/75	136	108	111	114		115			114
Granny Smith	Italien	75/80	168	119	118	116		110		115	119
Granny Smith	Südafrika	75/80	164	154	147	162	162				
Gravensteiner	Italien	lose	172			178				178	
Idared	Deutschland	lose			62	65	75				60
Jazz	Chile	70/75		255	240	240					240
Jazz	Chile	75/80		260	260	260			260		
Jazz	Neuseeland	70/75	243	241	237	242			242		

KW 31 / 2019 vom 29.07.19 bis 02.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2018	27. KW 2019	30. KW 2019	31. KW 2019					
Jazz	Neuseeland	75/80	211	210	207	203	243	210		172	
Jonagold	Deutschland	lose	148	79	78	79	75	75		75	95
Jonagored	Deutschland	lose	114	74	73	75	75				
Kanzi	Deutschland	lose		140	140	140	140				
Kanzi	Italien	75/80		160	160	160		160			
Kanzi	Neuseeland	75/80	264		236	238	236	239			
Kanzi	Südafrika	75/80	232		252	252	252				
Klarapfel	Deutschland	lose			123	120		120			
Lodi	Deutschland	lose		190	194	182					182
Pink Lady	Argentinien	75/80	228	220	222	203		192		215	
Pink Lady	Chile	70/75	231	271	253	231	160				245
Pink Lady	Chile	75/80	231	213	201	201	217	197	220		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	252	220	208	211	222	194	243		
Pinova	Deutschland	lose	130	82	80	76	88				75
Red Delicious	Chile	75/80	212		124	124	124				
Red Delicious	Italien	75/80		129	120	120	120				
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	70/75	190	136	128	126	126				
Tenroy/Royal Gala	Chile	65/70				108	108				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	189	134	134	129	131			123	150
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	163	142	148	141	133				160
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	174	160	149	149	142		168	144	150
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	177	162	147	148	144	133			165

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	65/70			180	180		180			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	150		190	190		190			
Abate Fetel	Argentinien	80/85		200	233	233	233				
Abate Fetel	Chile	70/75	162	159	180	174	210	200		157	
Abate Fetel	Chile	75/80	163	207	230	231	230		228		239
Abate Fetel	Chile	80/85		225	245	235	235				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	169	183	194	200		200			
Abate Fetel	Südafrika	75/80	136	164	127	116				116	
Conference	Belgien	lose		85	87	85					85
Conference	Niederlande	lose		91	95	95	95				
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	129		137	129	123	137	170	122	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	65/70	134			133					133
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose			130	120		115		120	
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70	156		158	148	148				
Dr. Jules Guyot	Spanien	75/80				200	200				
Forelle	Chile	65/70	158	191	193	176		176			
Forelle	Chile	70/75	150	171	196	194	205	188			
Forelle	Chile	75/80	246	211	228	197	171		250		
Forelle	Südafrika	65/70	180	166	180	180		180			
Forelle	Südafrika	70/75	185	187	211	200	215	190		200	214
Forelle	Südafrika	75/80		197	246	243					243
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	127	104	110	107				107	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	100	105	132	124		120		127	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	118	114	112	118	144				105
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	124	132	167	176			176		
Santa Maria	Italien	65/70	161		196	182		165		183	
Santa Maria	Italien	70/75	177			190		190			
Santa Maria	Italien	75/80	215			200		200			
Santa Maria	Türkei	65/70	178		225	186	183				188
Santa Maria	Türkei	70/75	185			188		188			

KW 31 / 2019 vom 29.07.19 bis 02.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2018	27. KW 2019	30. KW 2019	31. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	193	316	234	224	211	200	258	228	222
Crimson Seedless	Italien	/	313	542	373	374				374	
Crimson Seedless	Spanien	/			302	295		300			284
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	267	443	300	289	325	230	316	318	336
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	296	320	263	265	301	267		237	277
Flame Seedless	Griechenland	/	211		150	165				165	
Flame Seedless	Italien	/	225	475	394	267		267			
Michele Palieri	Italien	/	203		242	210	268	190			192
Prime Seedless	Griechenland	/			150	176				176	
Victoria	Italien	/	191	297	241	228	226	218	247	230	231
Erdbeeren											
/	Belgien	/	225	307	526	581	448			689	588
/	Deutschland	/	279	314	384	489	480	545	483	523	466
/	Niederlande	/	418	374	523	535	533	605	478		
Aprikosen											
/	Bulgarien	/			146	150		150			
/	Deutschland	/	300	384	332	346	333	400			
/	Frankreich	/	249	269	227	242	260	207	233	235	256
/	Griechenland	/			132	100					100
/	Italien	/	183	191	187	197	181	180	201	214	193
/	Österreich	/			310	300				300	
/	Spanien	/	211	208	158	176	192	170	220	163	181
/	Türkei	/	216	277	228	216	236	230	287	200	200
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/			464	486	350		594		
großfruchtig	Deutschland	/	539	457	440	447	508	448	474	405	463
großfruchtig	Niederlande	/		545	554	560	575		530		
großfruchtig	Polen	/		474	594	625	625				
großfruchtig	Slowakei	/			447	456		456			
großfruchtig	Spanien	/	433	414	540	485					485
großfruchtig	Türkei	/	438	408	311	331	348	290	272	325	360
kleinfruchtig	Belgien	/			320	300	300				
kleinfruchtig	Deutschland	/	350	278	309	332	332				
kleinfruchtig	Türkei	/	278	300	253	265	265				
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA			346	345	345				
gelbfleischig	Frankreich	AA	314	349	335	330	320	306	342		
gelbfleischig	Griechenland	>AA			150	150					150
gelbfleischig	Griechenland	AA		152	139	137	175	136		136	137
gelbfleischig	Griechenland	A			122	125				125	
gelbfleischig	Italien	>AA				200		200			
gelbfleischig	Italien	AA	176	185	170	163	168	170	165	159	171
gelbfleischig	Italien	A	163	170	150	144	136	138		147	147
gelbfleischig	Spanien	>AA	188	228	216	212	219	207	209		210
gelbfleischig	Spanien	AA	178	188	172	169	183	164	194	153	193
gelbfleischig	Spanien	A	165	167	150	145	152	133	168	139	164
weißfleischig	Spanien	>AA	183	247	216	215	219	211			210
weißfleischig	Spanien	AA	193	214	190	184	184	179			192
weißfleischig	Spanien	A	180	204	169	170	152			176	

KW 31 / 2019 vom 29.07.19 bis 02.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2018	27. KW 2019	30. KW 2019	31. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Pfirsiche

gelbfleischig	Deutschland	A	175			240	240				
gelbfleischig	Frankreich	>AA	310		336	335	335				
gelbfleischig	Frankreich	AA	287	329	316	287	315	296	320	261	
gelbfleischig	Griechenland	>AA	132		150	150					150
gelbfleischig	Griechenland	AA	123	137	118	118	175	120		117	
gelbfleischig	Italien	AA	170	167	162	158	162	159		156	166
gelbfleischig	Italien	A	154	150	143	140	130	128		144	143
gelbfleischig	Spanien	>AA	193	222	212	203	218	194	194		199
gelbfleischig	Spanien	AA	182	186	166	161	175	152	193	148	185
gelbfleischig	Spanien	A	165	148	139	141	152	110	140	139	156
gelbfleischig	Türkei	>AA	201			186		176			188
gelbfleischig	Türkei	AA	186		225	182	193			167	
weißfleischig	Spanien	>AA	192	223	217	217	218	212			218
weißfleischig	Spanien	AA	188	195	192	183	175	181			206
weißfleischig	Spanien	A	176	154	155	153	153				

Pflaumen

Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	94			148		123			167
Cacaks Fruchtbare	Bosnien u. Herzegowina	/			123	97		97			
Cacaks Frühe	Ungarn	/			125	142	142				
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/	70		115	86					86
Cacaks Schöne	Deutschland	/	85		128	120	125	100	144		132
Cacaks Schöne	Ehemal. Rep. Mazed.	/	60			117	117				
Cacaks Schöne	Moldau	/				88				88	
Cacaks Schöne	Serbien	/	60		98	85		90		82	87
Cacaks Schöne	Ungarn	/			96	81				81	
Ersinger Frühzwetschge	Deutschland	/			155	142					142
Ersinger Frühzwetschge	Italien	/			178	168	168				
Golden Japan	Frankreich	/	264			148	145	145			
Golden Japan	Spanien	/		155	200	173	173				
Hanita	Deutschland	/	100			132			132		
Herman	Deutschland	/		240	156	119				119	133
Katinka	Deutschland	/	92		149	119	118	100	145	118	
Sanctus Hubertus	Deutschland	/			135	120	120				
Sonstige Sorten	Deutschland	/	86	270	134	125	114	113		121	146
Sonstige Sorten	Frankreich	/	350			228					228
Sonstige Sorten	Italien	/	198	196	168	163	184	145	220		
Sonstige Sorten	Polen	/				98					98
Sonstige Sorten	Serbien	/			98	88		92			85
Sonstige Sorten	Spanien	/	179	186	179	167	177	145	230		
Sonstige Sorten	Türkei	/			145	135		135			
Sonstige Sorten	Ungarn	/	70		75	75		75			
Top	Deutschland	/	90		118	116	120	116			
Top	Ungarn	/			116	73					73

Kiwis

/	Chile	25/27	215		222	213	240	180			
/	Chile	30/33	151	155	179	167	230	155		140	
/	Chile	36/39	165	182	195	196	196				
/	Neuseeland	25/27	339	298	322	333	357	357	384	245	390
/	Neuseeland	30/33	293	317	326	327		333	379	286	325
/	Neuseeland	36/39	289	255	255	255		240	278		255

KW 31 / 2019 vom 29.07.19 bis 02.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2018	27. KW 2019	30. KW 2019	31. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Navel	Südafrika	1/2		107	117	114	107				120
Navel	Südafrika	3/4	112	107	105	108	103		117		110
Navel	Südafrika	5/6	106	107	100	100	100				
Valencia Late	Marokko	3/4	98	90	90	90	90				
Valencia Late	Marokko	5/6	88	86	84	85	90				79
Valencia Late	Spanien	1/2		90	97	93	93				
Valencia Late	Spanien	3/4		93	90	80	80				
Valencia Late	Spanien	5/6		81	87	84	84				
Valencia Late	Spanien	7/8		110	110	105			105		
Zitronen											
/	Argentinien	3/4	176	145	127	132	128	122	133	150	
/	Spanien	3/4	205	139	124	125	136	117	151	117	138
/	Spanien	5/6	198	123	110	111				111	
/	Südafrika	3/4	177	153	128	122	137	119			134
Bananen											
Erstmarke	/	/	133	139	131	130	139	128	146	132	141
Sonstige Marken	/	/	97	102	97	97	91	98	99	91	101
Artischocken											
/	Frankreich	/	208	223	228	228	177			232	
Auberginen											
/	Belgien	/	103	144	178	164	164				
/	Deutschland	/	110	143	141	141	158			140	
/	Italien	/	83	140	150	148	150			148	
/	Niederlande	/	99	140	154	153	163	159	174	140	192
Blumenkohl											
/	Deutschland	6er	105	111	151	121	133	104	121	120	129
/	Deutschland	8er	75	92	117	95		100		95	
Möhren											
lose	Belgien	/	74	76	73	71	75		84	65	
lose	Deutschland	/	86	80	74	73	78	63	85	70	80
lose	Italien	/	76	75	64	63	80			61	
lose	Niederlande	/	76	75	74	73	74	64	83	63	70
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	177	282	217	232	220	165	267	247	202
Stangenbohnen	Deutschland	/	221	327	275	285	250	308	369	281	288
Eissalat											
/	Deutschland	/	79	48	56	65	69	67	68	59	74
/	Niederlande	/	80	55	51	66	68		53		63
Endivien											
/	Deutschland	/	87	96	95	96	70	88	125	113	90
Kopfsalat											
/	Belgien	/	78	65	73	73	83	56	87	67	
/	Deutschland	/	59	51	51	53	50	54	58	52	54

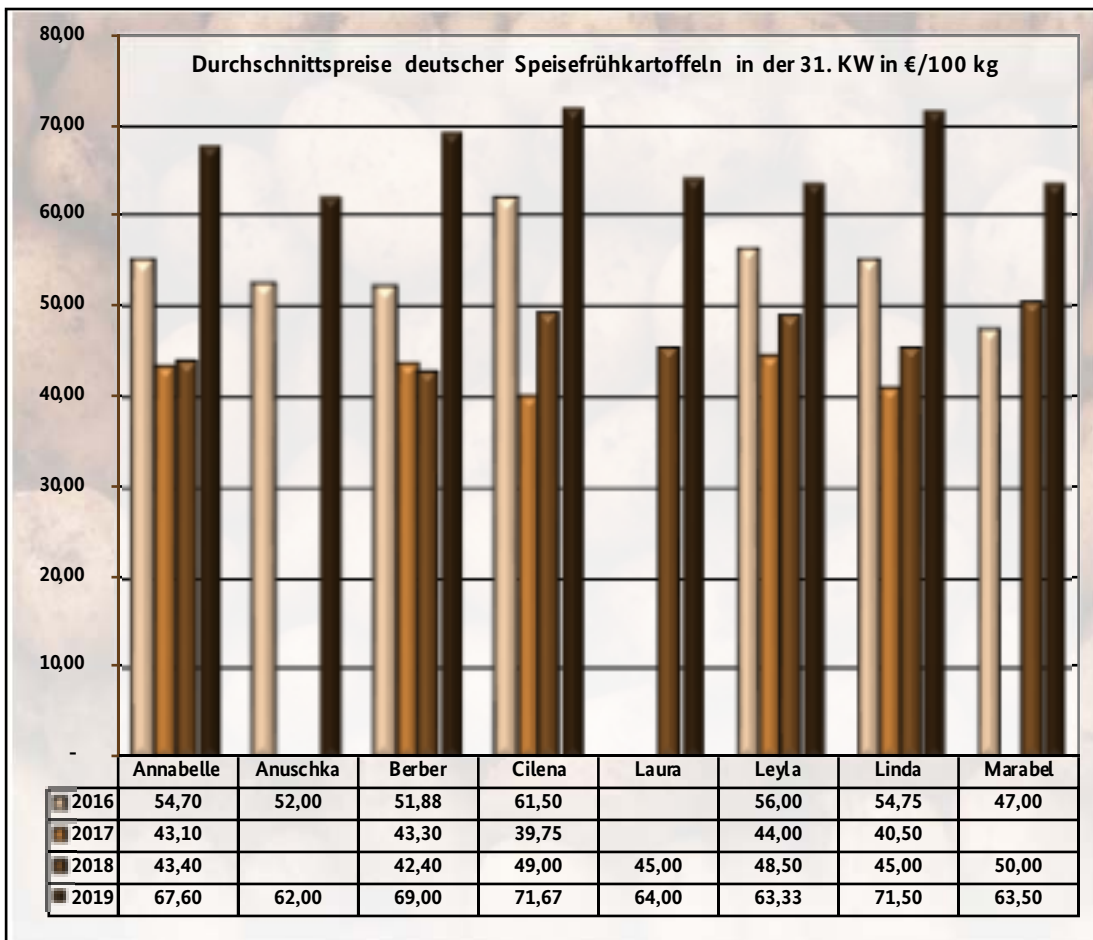
KW 31 / 2019 vom 29.07.19 bis 02.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2018	27. KW 2019	30. KW 2019	31. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Deutschland	/	151	219	211	206	185	300	223	198	
mini	Niederlande	/	162	162	193	200	182	225	160		269
Schlangengurken	Belgien	300/350	128		205	199	199				
Schlangengurken	Belgien	350/400	100	152	208	205	213	212		200	
Schlangengurken	Belgien	400/500	124	149	205	196	206			191	
Schlangengurken	Belgien	500/600	83	132	174	199	199				
Schlangengurken	Belgien	600/750	88	101	133	159	159				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	97	153	198	221		195	217	232	230
Schlangengurken	Deutschland	400/500	96	146	194	216	219	187	212	230	214
Schlangengurken	Deutschland	500/600	95	132	173	186	204	136	180	202	224
Schlangengurken	Niederlande	300/350				187	187				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	102	148	186	220	215	202		246	204
Schlangengurken	Niederlande	400/500	97	146	167	202	206	187	234		197
Schlangengurken	Niederlande	500/600	102	123	162	201	193				231
Schlangengurken	Niederlande	600/750	98	109	151	169	169				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	77	106	147	176	175	151	218	178	151
Fleisch	Niederlande	/		99	147	167		172		166	174
Kirsch	Deutschland	/	353	389	390	389	417	350	467	367	
Kirsch	Italien	/	226	224	250	270	268			263	293
Kirsch	Niederlande	/	225	266	308	310	368	250	467	314	283
Rispen	Belgien	/	68	111	135	173	161	175	174	174	188
Rispen	Deutschland	/	116	143	157	179	185	169	187	181	185
Rispen	Niederlande	/	69	115	137	178	166	165	188	183	186
runde	Belgien	/	61	105	144	163	139			164	173
runde	Deutschland	/	79	163	161	184	148	167			256
runde	Niederlande	/	62	107	144	153	138	148	152	155	200
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	168	264	261	305	307				303
gelber	Niederlande	/	177	255	231	294	316	323	367	265	314
gelber	Polen	/	122			210	197	215			
grüner	Belgien	/	183	200	207	181	173		165		201
grüner	Niederlande	/	197	200	191	178	176	158	200	171	212
grüner	Türkei	/	157	177	167	177	183	158	165	193	139
roter	Belgien	/	158	303	213	262	261		305		235
roter	Niederlande	/	164	268	192	262	258	261	300	258	252
roter	Türkei	/	208	241	243	253	280	216	233	270	217
Lauch											
/	Belgien	/	109	154	138	124	111	106	123	143	146
/	Deutschland	/	110	159	126	117	116	111	95	116	142
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	50	87	49	43	42	36	59	43	51
Haushaltsware	Deutschland	/	52	92	72	70	68	68		70	78
Zucchini											
/	Deutschland	/	90	100	100	101	92	79	114	108	111
/	Türkei	/	168	164	164	166	180		162	166	160

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

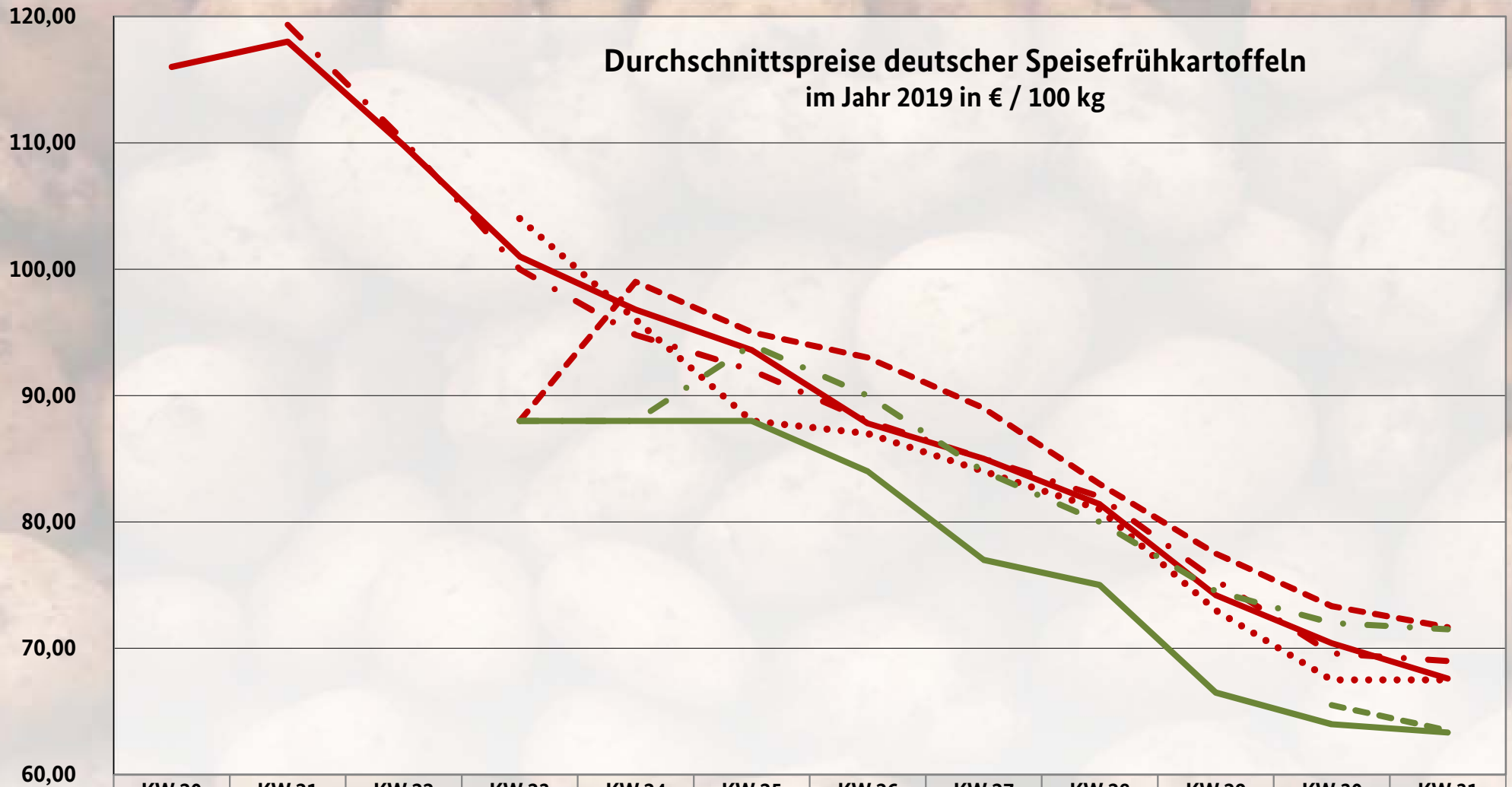
Speisekartoffeln KW 31/2019

Kommentar: Die fortlaufenden Rodungen im Inland ließen die Versorgung weiter ansteigen. Neu hinzu kamen aber lediglich Sunita. Der Abverkauf verlief in der Regel in ruhigen Bahnen, war aber meistens recht stetig. Zwar konnten sich die Preise mengenbedingt vielfach nur schwer behaupten, doch dies gelang häufiger als erwartet. Oftmals senkten sich bloß die unteren Grenzen ihrer Spannen etwas ab. Obwohl Berber örtlich an Zuspruch verloren, blieben sie von Vergünstigungen verschont. Verschiedentlich hatte das näher rückende Ferienende den Vertrieb ein wenig belebt, sodass die Händler nur bei den kleinen Kalibern ihre Forderungen reduzieren mussten. Lokal wurden gerade die billigeren Angebote wie die von Krone oder Anais relativ flott nachgefragt. Die sukzessive dezimierten Restbestände an italienischen Importen initiierten kaum noch Interesse. Dessen ungeachtet notierten sie aber unisono auf einem stabilen Niveau. Punktuell ergänzten israelische Charlotte sowie französische Agata die

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Deutschlan	Afra	80 / 84				
Deutschlan	Alegria		56 / 64			
Deutschlan	Allians				74 / 78	
Deutschlan	Anais		56 / 64			
Deutschlan	Annabelle	76 / 84	64 / 72	50 / 60	58 / 76	60 / 76
Deutschlan	Anuschka		60 / 64			
Deutschlan	Berber	76 / 96	60 / 68	50 / 60	68 / 74	66 / 72
Deutschlan	Cilena	72 / 96		50 / 60	74 / 78	
Deutschlan	Colombo		60 / 68			68 / 74
Deutschlan	Krone		56 / 64			
Deutschlan	Laura			60 / 68		
Deutschlan	Leyla		60 / 68	50 / 60	68 / 74	
Deutschlan	Linda	84 / 92		50 / 60		
Deutschlan	Marabel		64 / 72		58 / 60	
Deutschlan	Melodv				70 / 76	
Deutschlan	Princess	60 / 76				
Deutschlan	Sunita					58 / 60
Deutschlan	Sunshine					58 / 60
Frankreich	Agata		128			
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	40 / 80				
Italien	Sieglinde	56 / 88				
Italien	Spunta	48 / 72	80 / 88			



Durchschnittspreise deutscher Speisefrühkartoffeln im Jahr 2019 in € / 100 kg



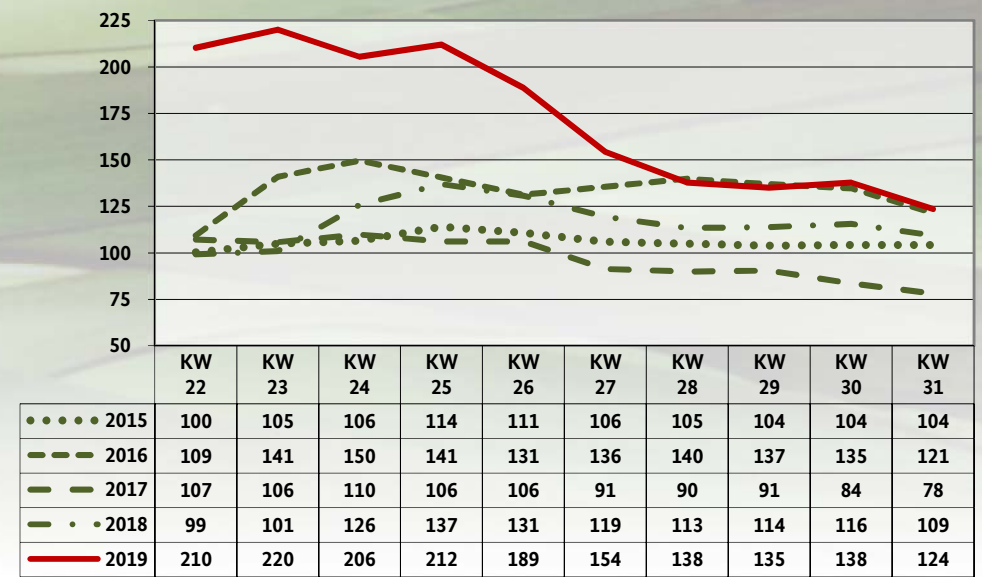
	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31
— Annabelle	116,00	118,00	109,80	101,00	96,80	93,60	87,80	85,00	81,40	74,20	70,40	67,60
- · Berber		119,33	110,20	100,00	94,80	92,00	88,00	85,00	82,00	75,40	69,60	69,00
- - Cilena				88,00	99,00	95,00	93,00	89,00	83,00	77,50	73,33	71,67
· · · Colombo				104,00	96,00	88,00	87,00	84,00	81,00	73,00	67,50	67,50
— Leyla				88,00	88,00	88,00	84,00	77,00	75,00	66,50	64,00	63,33
- · Linda				88,00	88,00	94,00	90,00	84,00	80,00	74,50	72,00	71,50
- - Marabel											65,50	63,50

Marktüberblick Lauch

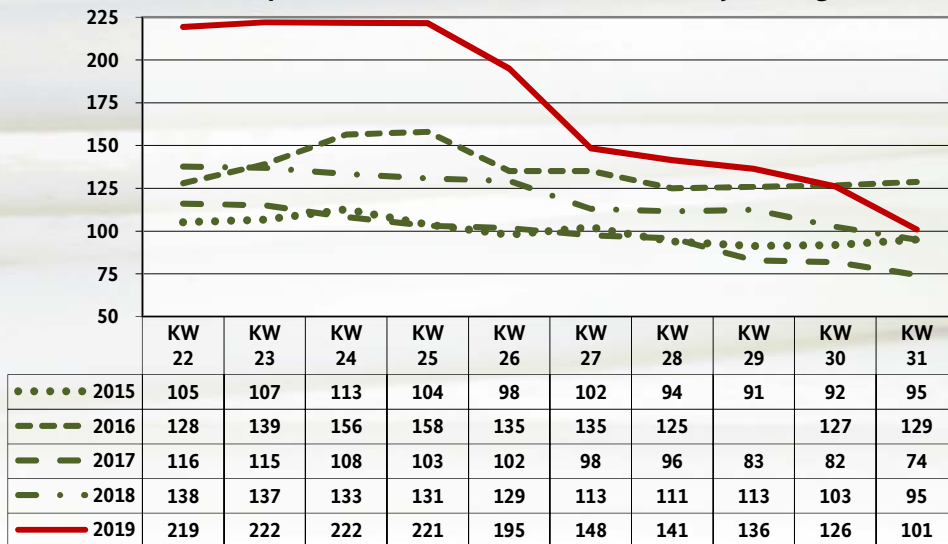
Durchschnittspreise deutscher Offerten in € je 100 kg



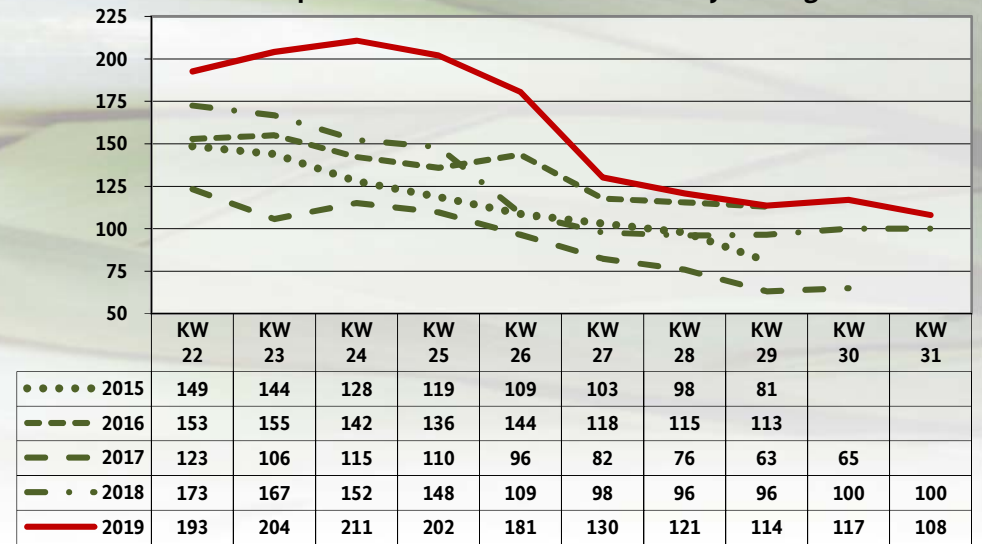
Durchschnittspreise belgischer Offerten in € je 100 kg



Durchschnittspreise niederländischer Offerten in € je 100 kg

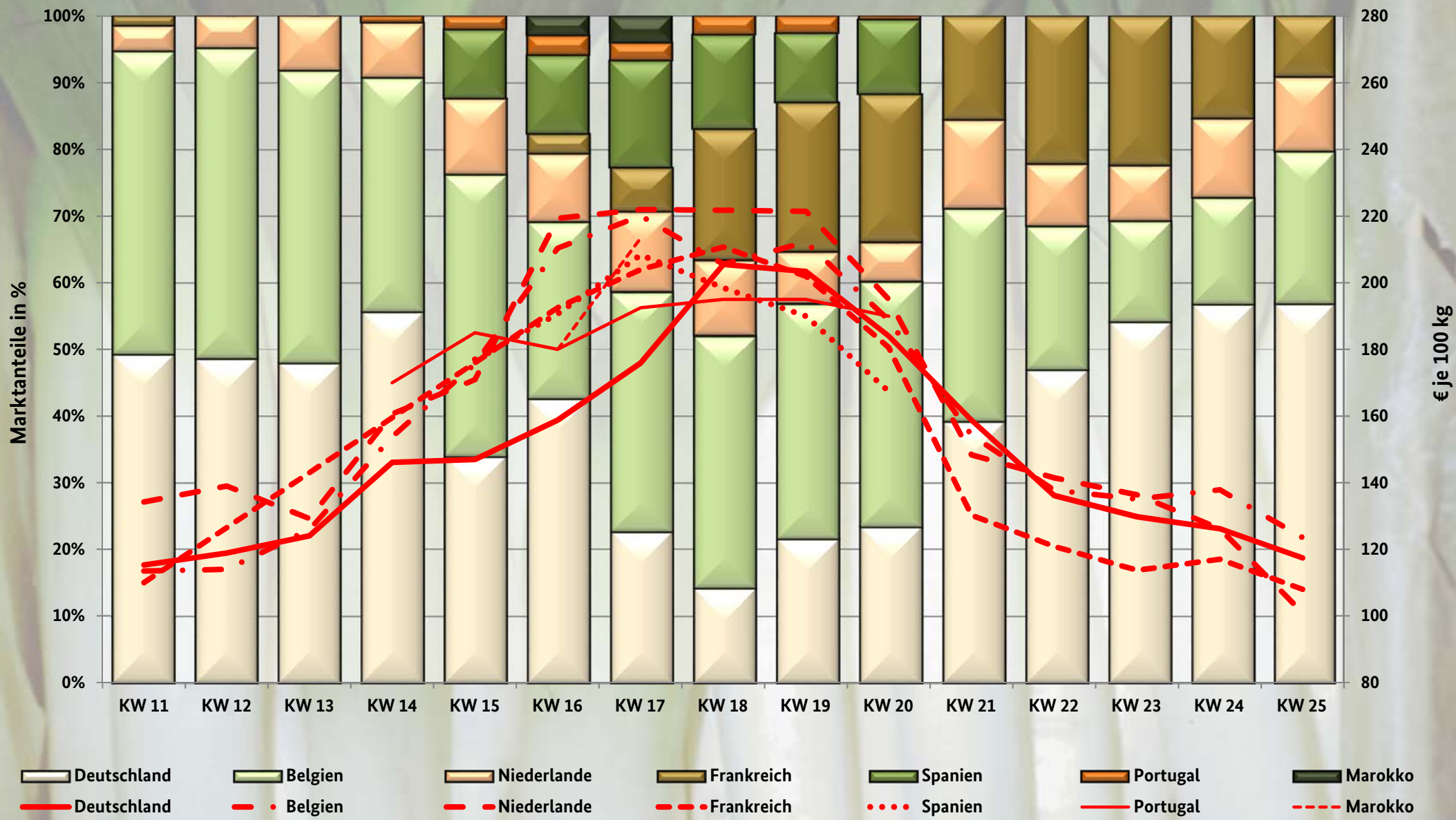


Durchschnittspreise französischer Offerten in € je 100 kg



Lauch im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)



Deutscher Lauch

Anzahl Betriebe, Anbauflächen und Ertrag in den Jahren 2016 bis 2018

Land	Jahr	Betriebe Anzahl	Fläche in ha	Ertrag in dt je ha	Menge in t
Deutschland	2016	1305	2.129,4	403,2 A	85.861 A
	2017	1306 B	2.621,1 A	380,5 A	99.740 A
	2018	1263 B	2.083,9 B	369,4 B	76.984 B
Baden-Württemberg	2016	323	136,9	281,2 E	3.851 E
	2017	322 C	129,4 C	292,7 B	3.786 C
	2018	318 C	126,9 B	317,3 C	4.025 C
Bayern	2016	299	195,8	389,6 A	7.628 A
	2017	300 C	229,3 C	371,3 C	8.513 C
	2018	298 C	206,2 B	298,5 B	6.153 B
Brandenburg	2016	44	8,3	172,5 A	143 A
	2017	51 A	8,3 A	144,9 A	120 A
	2018	48 A	9,0 A	151,3 A	136 A
Hamburg	2016	19	4,9	265,0 A	130 A
	2017	18 A	3,7 A	184,0 A	68 A
	2018	16 A	3,7 A	214,1 A	78 A
Hessen	2016	80	103,8	360,6 A	3.742 A
	2017	81 A	111,2 B	355,3 B	3.949 C
	2018	74 A	90,1 A	342,5 A	3.085 A
Mecklenburg-Vorpommern	2016	17	4,9	236,7 A	117 A
	2017	20 A	. A	. A	. A
	2018	17 A	4,2 A	104,2 A	44 A
Niedersachsen	2016	159	210,5	324,4 A	6.828 A
	2017	154 C	373,3 B	175,8 B	6.562 C
	2018	157 C	356,2 A	354,7 A	12.633 A
Nordrhein-Westfalen	2016	164	685,7	447,7 A	30.698 A
	2017	175 A	857,3 B	426,6 B	36.572 B
	2018	153 A	632,3 A	352,9 A	22.315 A
Rheinland-Pfalz	2016	48	660,7	439,0 A	29.004 A
	2017	37 D	744,7 A	459,5 A	34.221 A
	2018	/ E	533,4 D	482,2 D	25.723 D
Saarland	2016	12	1,9	174,9 A	33 A
	2017	11 A	. A	185,7 A	. A
	2018	12 A	2,1 A	227,9 A	47 A
Sachsen	2016	47	6,3	263,2 A	167 A
	2017	44 A	8,4 A	263,7 A	223 A
	2018	45 A	8,2 A	307,0 A	250 A
Sachsen-Anhalt	2016	16	50,6	446,5 B	2.257 B
	2017	18 B	73,3 C	379,7 C	2.784 C
	2018	12 B	. D	. D	. D
Schleswig-Holstein	2016	68	57,2	214,6 A	1.227 A
	2017	67 A	63,8 A	359,4 A	2.292 A
	2018	65 A	69,9 A	124,0 A	868 A
Thüringen	2016	9	1,9	182,2 B	34 B
	2017	9 A	1,7 A	356,4 A	62 A
	2018	10 A	. A	. A	. A

. = unbekannt oder geheimzuhalten

Relativer Standardfehler in %; A = bis unter 2; B = 2 bis unter 5; C = 5 bis unter 10; D = 10 bis unter 15; E = 15 und mehr

Einfuhren von Lauch u. and. Gemüseallium (0703 90 00) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	31.601	28.296	37.001	36.526	35.208	31.266	33.080	28.480	30.056	25.142
Drittländer	1.859	4.808	2.688	5.926	3.069	6.418	2.768	6.653	3.166	6.531
Gesamteinfuhr	33.461	33.104	39.688	42.452	38.277	37.684	35.848	35.133	33.222	31.673

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	Niederlande	10.680	9.482	12.908	11.607	11.096	8.995	7.331	9.143	6.469
	Belgien	10.022	7.298	12.230	10.712	12.370	9.000	12.141	9.897	5.422
	Italien	6.254	6.290	7.052	8.416	7.026	6.977	6.467	6.574	5.627
	Spanien	2.161	2.643	1.737	2.372	1.892	2.290	1.963	2.761	2.362
	Frankreich	1.458	1.752	2.038	2.426	2.095	2.593	2.668	2.935	2.313
	Polen	574	418	578	496	483	447	542	511	278
	Portugal	233	209	96	83	85	70	120	117	98
	Österreich	186	157	317	330	148	147	135	182	304
	Rumänien	23	20	12	16	1	1	1	2	1
	Tschechische Republik	4	11	18	22	5	9	1	3	
	Dänemark	3	7	3	8	3	8	5	10	5
	Bulgarien	2	7	6	17	0	1	33	46	0
	Luxemburg	1	2	1	1	3	2	5	4	12
	Griechenland			3	18	1	7	3	5	0
	Vereinigtes Königreich			2	2	0	0	1	6	4
	Irland			0	0					
	Ungarn					0	0			0
Finnland							1	1		
Schweden									1	
Drittländer	Ägypten	594	975	581	1.249	951	1.412	818	1.517	1.015
	Marokko	527	798	817	1.367	1.135	1.664	1.074	1.639	1.779
	Türkei	268	190	802	606	426	303	291	204	510
	Äthiopien	240	1.616	202	1.317	234	1.413	264	1.611	180
	Indien	158	877	165	905	209	1.159	188	1.032	155
	Thailand	24	99	26	110	40	155	58	214	39
	Israel	15	121	22	147	18	122	32	200	48
	Volksrepublik China	8	15	8	17	6	17	2	3	3
	Kenia	6	48	22	78	22	85	16	127	5
	Bes. paläst. Gebiete	4	33	1	10	2	15	2	14	6
	Senegal	4	8	37	86	11	18			
	Bosnien u. Herzeg.	4	6							
	Südafrika	3	16	4	30	7	31	5	26	4
	Antigua und Barbuda	2	2							
	Islamische Republik Iran	2	2							
	Namibia	1	1							
	Mexiko	0	0			2	2	1	1	6
	Vereinigte Rep. Tansania	0	1					2	14	10
	Neuseeland	0	0							
	Peru	0	0	1	3	1	1	8	16	11
Uganda	0	0	0	0	3	21	4	18	0	
Albanien			0	1						
übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	6	17	15	